

Lebendige Gemeinschaft mit Gott

- ① **Gott liebt Sie. Er hat Sie geschaffen und will, dass Sie in lebendiger Gemeinschaft, d.h. in einer persönlichen Beziehung, mit ihm leben.**

„Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ Johannes 3,16

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ Johannes 10,10

„Das ist das ewige Leben: dich, den einzigen wahren Gott, zu erkennen und Jesus Christus, den du gesandt hast.“ Johannes 17,3

Weshalb erleben viele Menschen diese Gemeinschaft mit Gott nicht?

② Die Gemeinschaft mit dem heiligen Gott ist durch die Sünde des Menschen zerstört. Deshalb kann er die Liebe Gottes nicht erfahren.

Gott hat den Menschen geschaffen, damit er in lebendiger Gemeinschaft mit ihm lebt. Das ist der Sinn des Lebens. Der Mensch will aber unabhängig von Gott sein, weil er sein Leben selbst bestimmen will. Er sagt sich von Gott los oder ist ihm gegenüber gleichgültig. Diese Lebenseinstellung ist, was die Bibel im Kern Sünde nennt. Mit dieser Haltung achtet der Mensch nicht auf Gottes Willen. Eine falsche Lebensführung in der Beziehung zu anderen Menschen, zu sich selbst und zur ganzen Schöpfung ist die Folge.

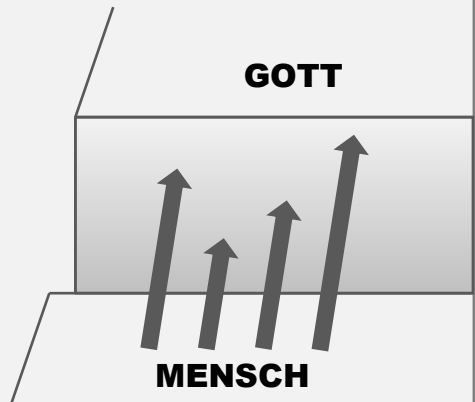
„Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.“ Römer 3,23

„Denn der Lohn der Sünde ist der Tod.“ Römer 6,23

„Was zwischen euch und eurem Gott steht, das sind eure Vergehen; eure Sünden verdecken sein Gesicht, sodass er euch nicht hört.“ Jesaja 59,2

Die Sünde bildet eine tiefe Kluft zwischen dem heiligen Gott und dem sündigen Menschen. Bewusst oder unbewusst versucht der Mensch durch eigenes Bemühen diese Kluft zu überwinden, z.B. durch Ethik, soziales Engagement, Religiosität, Philosophie.

Diese Bemühungen können aber das eigentliche Hindernis, die Sünde, nicht beseitigen.



Der dritte Punkt zeigt die Lösung dieses Problems:

③ Jesus Christus ist Gottes Weg aus der Sünde des Menschen. Nur durch ihn kann der Mensch wieder in eine lebendige Gemeinschaft mit Gott kommen.

Schon die Propheten des Alten Testaments kündigten einen Retter (Erlöser) an. Jesus ist dieser von Gott versprochene Retter. Er wurde Mensch und verkündete die Herrschaft Gottes. Gottes Herrschaft gründet sich auf Glauben und Liebe. Jesus lebte ohne Sünde, das heißt in ständiger Gemeinschaft mit Gott dem Vater.

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater als nur durch mich.“ Johannes 14,6

Jesus starb stellvertretend für uns. Er, der ohne Sünde war, nahm unsere Schuld auf sich.

„Christus ist der Sünden wegen ein einziges Mal gestorben, er, der Gerechte, für die Ungerechten, um euch zu Gott hinzuführen.“ 1 Petrus 3,18

Die Bemühungen des Menschen reichen nicht. Aber Gottes Handeln überbrückt die Kluft. Jesus Christus, der Sohn Gottes, starb stellvertretend für uns.

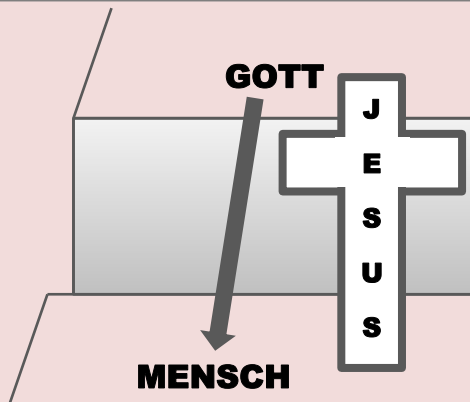
Jesus ist von den Toten auferstanden.

„Diesen Jesus hat Gott auferweckt; dessen sind wir alle Zeugen.“
Apostelgeschichte 2,32

Seine Auferstehung zeigt:

- Er ist der Sohn Gottes
- Gott ist bereit uns zu vergeben
- Er lebt. Wir können in Gemeinschaft mit ihm leben.

Ein weiter Punkt ist für die Anwendung wichtig:



④ Wir können Gemeinschaft mit Gott finden, wenn wir Jesus Christus als unseren Herrn und Erlöser annehmen.

In die Gemeinschaft mit Gott treten wir ein, indem wir ihm vertrauen, d.h. ihm glauben:

„Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben.“ Johannes 1,12

„Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“ Offenbarung 3,20

So lädt uns Jesus ein, in den (neuen) Bund einzutreten, den er uns auf der Grundlage seines für uns vergossenen Blutes anbietet (vgl. Hebräer 9,14; 1 Korinther 11,25).

Um in diesen Bund mit Gott einzutreten, ist eine bewusste Entscheidung, ein klares „Ja“ erforderlich. Zwei Lebenseinstellungen sind nachfolgend dargestellt:

Ich bestimme mein
Leben selbst.
Jesus Christus darf
nicht bestimmen.



Ich habe mich
Jesus Christus
untergeordnet.
Er darf bestimmen.



Welche Lebenseinstellung trifft am ehesten auf Sie zu?
Welche Lebenseinstellung würden Sie bevorzugen?

Sie können jetzt in den Neuen Bund mit Gott eintreten, indem Sie Ihr Vertrauen (Glauben) zu Gott in einem Gebet aussprechen:

Vater im Himmel, mir ist klar geworden, dass ich mein Leben selbst bestimmt habe und von Dir getrennt bin. Vergib mir meine Schuld. Danke, dass Du meine Sünden vergeben hast, weil Christus für mich gestorben und mein Erlöser geworden ist. Herr Jesus, bitte übernimm die Herrschaft in meinem Leben und verändere mich so, wie Du mich haben willst.

Möchten Sie so beten?

⑤ **Gott, der Heilige Geist, verbindet sich mit Ihnen**

Wenn Sie Jesus Christus Ihr Leben anvertraut haben, sind Sie ein Kind Gottes geworden (Johannes 1,12). Sie werden mit dem Heiligen Geist versiegelt (vgl. Epheser 1,13). Für Ihr Leben als Christ brauchen Sie seine Kraft. Beten Sie um diese „Ausrüstung mit Kraft aus der Höhe“ (Lukas 24,49).

Pflegen Sie die Beziehung mit Gott, indem Sie täglich mit ihm sprechen (beten) und lesen Sie täglich in der Bibel. Besuchen Sie regelmäßig den Sonntagsgottesdienst und suchen Sie Gemeinschaft mit Christen, die Sie im Glauben fördern und stärken. Kontakte vermittelt auf Anfrage die Charismatische Erneuerung in der Katholischen Kirche:

Deutschland: Tel. 09087-90300, E-Mail: info@erneuerung.de

Erzdiözese Bamberg: Tel. 09544-950441, E-Mail: oswin.loesel@t-online.de

Fünfte leicht überarbeitete Auflage 08/2024 (nur elektronisch verfügbar)

© FCEB e.V., Klaus Kühnel, Ahornweg 40, 91058 Erlangen, Tel.: (0 91 31) 6879420

Mehrere Elemente dieses Hefts sind sinngemäß übernommen aus „Gott persönlich kennen lernen“, Campus für Christus, 15. Auflage 2005. Bibelverse sind angegeben gemäß der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, 1980, Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

